

Inhalt

Bodo Lecke: Vorwort 1

Inge Stephan: Grundpositionen der Literaturästhetik und Kunsttheorie am Ende des 18. Jhs. 10

Unterrichtsmodell für die Sekundarstufe II 10

I. Vorüberlegungen – zur Begründung des Unterrichtsmodells 10

II. Ästhetische Positionen am Ende des 18. Jhs. 13

1. Legitimationsprobleme der Poesie im sozialgeschichtlichen Kontext der Aufklärungszeit (Gottsched, Winckelmann, Lessing, Schiller) 13

2. Die Ausdifferenzierung der verschiedenen ästhetischen Positionen in der Auseinandersetzung mit der Französischen Revolution 23

– Die operative Literaturtheorie der Jakobiner 24

– Das Idealitätskonzept der Klassiker 28

– Das Autonomie-Ideal der Romantiker 34

III. Skizzierung des Unterrichtsmodells 36

1. Lernziele 36

2. Textauswahl 38

3. Aufbau 40

4. Arbeitsformen 42

IV. Anmerkungen 42

Michael und Dörte Friemel: Deutsche Klassiker und die Politik: Die Auseinandersetzung Klopstocks, Goethes und Schillers mit der Französischen Revolution 48

Jan Knopf: Der klassische Bauer oder Geschichten außer und in der Geschichte – Hinweise auf Kurzprosa zur Zeit der deutschen Klassik 64

Klaus Scheele: Die bürgerliche Familie – Leitbilder aus den Anfängen bürgerlicher Massenliteratur im 18. Jh. 98

1. Die Bedeutung von Massenliteratur für den Literaturunterricht 98

2. Zu den Entstehungsbedingungen bürgerlicher Literatur in Deutschland 99

3. Zur Auswahl der Texte und ihrer Behandlung im Unterricht 103
4. Anmerkungen 110

Bodo Lecke: Schillers »Verbrecher aus verlorener Ehre« – Zur Aktualisierung eines Klassikers 113

1. Die Dialektik von Historizität und Aktualisierung – ein zentrales Problem der Literaturdidaktik 113
 2. Die sozialgeschichtlichen Quellen und Hintergründe des *Verbrechers aus verlorener Ehre* und der *Räuber* 117
 3. Schillers Verhältnis zu »Trivialität« und »Kolportage« 129
 4. Zum Begriff des »Verbrechens« 130
 5. Sozialisation zum Verbrecher 135
 6. Das »Fortzeugende« des Verbrechens: Sozialisation im »Knast« 137
 7. Gescheiterte Resozialisation 140
- Anmerkungen 141

Arndt und Inge Stephan: Werther und Werther-Rezeption – Ein Unterrichtsmodell zur Aufarbeitung bürgerlichen Selbstverständnisses 146

- I. Einleitung 146
- II. Goethes *Werther* – gesellschaftliche Leiden und Leiden an der Gesellschaft 148
 1. Werther und der Adel 150
 2. Werther und das Bürgertum 152
 3. Werther und das Landvolk 156
- III. Wertherrezeption im 18. Jh. – die Krise des bürgerlichen Selbstverständnisses 158
- IV. Wertherrezeption in der DDR – Zum Verhältnis von Erbeaneignung und Gesellschaftskritik in Plenzdorfs *Die neuen Leiden des jungen W.* 163
- V. Vorschläge zur Unterrichtsplanung 168
- VI. Anmerkungen 173

Rolf Eigenwald: Matthias Claudius und sein »Abendlied« 177

1. Kunst und Lebenskunst 177
2. Historisches Bewußtsein und Politnostalgie 178
3. Möglichkeiten des Einstiegs 179
4. Claudius als politischer Autor 179
 - 4.1. Kritik feudalherrlicher Willkür 179
 - 4.2. »Kriegslied« 181
5. Nachtwächter des *Abendlieds* 182
 - 5.1. Gute alte Zeit und schöne heile Welt 182

5.2. Heillose Welt: Kalt ist der Abendhauch	182
6. Ein Poet der machtgeschützten Innerlichkeit?	183
6.1. Innerlichkeitsmomente im <i>Abendlied</i>	183
6.2. Texte zur Tradition der Innerlichkeit	184
6.3. Claudius und Luther	185
6.4. Claudius und die Innerlichkeit	186
7. Einkehr oder Ausgang aus der Unmündigkeit	187
7.1. Claudius, Kant, Lichtenberg	187
7.2. Einfalt oder Verknüpfung der Wissenschaften	189
7.3. Aufklärungsfeindschaft in Deutschland	190
7.4. Deutsche Literatur und Französische Revolution	190
7.5. Verschlafen oder aufwachen	192
8. Ein Mondgedicht im Zeitalter der aufgehenden Sonne	193
8.1. Sonnenmythos und Mondwechsel	193
8.2. <i>Abendlied</i> – ein altes Entsagungslied?	195
9. Einfaltspinsel oder literarisches Schlitzohr?	196
9.1. Ein Lied für Kinder?	196
9.2. Aufklärungskritik mit aufklärerischen Mitteln	197
9.3. Das Volk wünscht nicht türlich zu sein	198
Anmerkungen	199

Materialienteil 3*–252*

Inhaltsverzeichnis zum Materialienteil 253*